

# Austrian Amateur Discgolf Tour

## Standards & Regeln



## Österreichischer Discgolfverband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die ein Discgolf Turnier erfüllen muss, um Teil der Austrian Amateur Disc Golf Tour (AAT) sein zu können. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung eines AAT-Turniers wird die Verpflichtung eingegangen diese zu befolgen. Bei Nichteinhaltung behält sich der Österreichische Discgolfverband vor, keine Fördermittel auszuzahlen.

### 1. Grundsätzliches

- a) Jedes AAT-Turnier findet an einem Ort in Österreich statt. Die Letztentscheidung über die Zugehörigkeit zur AAT liegt beim Präsidium des ÖDGV (AT-Organisation).
- b) Die Teilnahme an einem AAT-Turnier ist auch ohne einer gültigen PDGA Mitgliedschaft möglich. Die Teilnahme ist grundsätzlich möglich, sofern die maximale TeilnehmerInnenzahl in der Anmeldung noch nicht überschritten wurde. Bei der Anmeldung gilt innerhalb der einzelnen Anmeldephasen das First Come First Serve Prinzip.
- c) Es stehen jedem Veranstalter maximal 10 Wildcards zur Verfügung, um SpielerInnen auf der Warteliste nach eigenem Ermessen einen Startplatz garantieren zu können. Sollten nicht alle Wildcards vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an den/die nächstgereihten SpielerIn auf der Warteliste vergeben werden. Voranmeldung von TeilnehmerInnen (HelferInnen, Vereinsmitglieder, etc.) ist nicht zulässig.
- d) Eine Bewerbung zur Ausrichtung eines AAT-Turniers (inkl. Wunschtermin, bzw. mögliches Zeitfenster) muss bis spätestens zum 30.11 der vorhergehenden Saison beim nationalen Koordinator des ÖDGV (danielmaier3@gmail.com & vorstand@discgolf.at) eingereicht werden, um die rechtzeitige Terminplanung der nächstjährigen Tour gewährleisten zu können. Eine Nachmeldung ist in Ausnahmefällen möglich, sofern noch nicht genügend Turniere Bestandteil der Tour sind.
- e) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit der AAT-Organisation erfolgen.
- f) Jedes Turnier der Austrian Tour muss bei der PDGA zumindest als PDGA C-Tier angemeldet werden.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

- (g) Die Veranstaltung muss für mindestens 56 TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.
- (h) Ein Turnier dauert 1 oder 2 Tage und besteht aus beliebig vielen Runden.
- (i) Die Anmeldung und Turnierverwaltung erfolgt mittels Discgolfmetrix.
- (j) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kurs-Nähe sind erwünscht.
- (k) Es müssen folgende Divisionen angeboten werden. 1. Gold (970 +) 2. Blue (< 970) 3. White (< 935) 4. Red (< 900) 5. Green (< 850). Weitere Divisionen sind nicht zulässig.

## 2. Anmeldung und wichtige Aufgaben

- (a) Die Anmeldung erfolgt mittels Discgolfmetrix und startet mindestens 4 Wochen vor dem Turnier
- (b) Es gibt eine reservierte Anzahl an Startplätzen in jeder Division. Wird eine Division nicht vollständig besetzt, können die verbliebenen Startplätze 1 Woche vor Turnierbeginn als zusätzliche Wildcards vom Turnirdirektor an eine/n beliebigen SpielerIn auf der Warteliste vergeben werden. Bei der Berechnung der Startplätze pro Division werden ungerade SpielerInnenzahlen gerundet.

<b>Gold</b>	<b>Blue</b>	<b>White</b>	<b>Red</b>	<b>Green</b>
8%	15%	23%	26%	28%

(b) Die Anlage des Turniers in discgolfmetrix muss bis zum 24. Dezember erfolgen. Es müssen zu diesem Zeitpunkt folgende Infos einsehbar sein. 1. Name 2. Turnirdirektor 3. Zeitpunkt 4. Ort 5. Anmeldeinformationen

(c) Die Anmelde- und Turnierinformation muss zumindest folgende Punkte beinhalten:

- a. maximale TeilnehmerInnenanzahl und Teilnahmekriterien
- b. Anmeldestart und -schluss der jeweiligen Phasen
- c. Turnierkosten
- d. Anreise und Lage des Parcours
- e. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers

(e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden.

(f) Der Umgang mit Absagen obliegt dem/der TurnirdirektorIn

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(g) Die Turnierergebnisse sind gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdgadocuments/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.

(h) Ein Turnierreport muss nach PDGA Standards in Form eines Online TD Reports direkt bei der PDGA eingereicht werden.

(j) Ein Turnierbericht kann bis maximal 5 Tage nach dem Turnier dem ÖDGV zur Veröffentlichung auf [discgolf.at](http://discgolf.at) zur Verfügung gestellt werden. Der ÖDGV behält sich eine etwaige Abänderung nach redaktioneller Prüfung vor. Sofern kein Bericht übermittelt wird kommt es zu keiner weiteren Berichterstattung.

### 3. Turnierablauf

(a) Es werden mindestens 14 Holes gespielt. Eine Runde muss aus mindestens 14 und maximal 21 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann oder im Golfstartmodus alle Spieler mindestens 14 Bahnen gespielt haben.

(b) Ein Kursplan (inkl. eingezeichneter OBs, Dropzones, Hindernisse, etc.) muss in digitaler oder analoger Form vorhanden sein.

(c) Livescoring mittels Discgolfmetrix ist verpflichtend. Optional kann zusätzlich mittels PDGA Live gescored werden.

(d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per Email-Aussendung erfolgen.

(e) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 erfolgt laut PDGA Turnierhandbuch

(f) Gleichstände werden laut PDGA Turnierhandbuch Punkt 1.9 aufgelöst: 1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks') A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen werden die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode aufgelöst.

(g) Bei Gleichstand auf dem ersten Platz einer Division nachdem alle Bahnen gespielt wurden, muss der Turniersieger in einem Stechen ermittelt werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA Handbuch Punkt 1.9 durchgeführt werden. Durch den ÖDGV wird die Möglichkeit eingeräumt nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen, wenn diese vor Turnierbeginn bekanntgegeben wurde. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

Entscheidungsbahn (bezogen auf Rechts- /Linkshändigkeit möglichst neutrale) im „Closest to the Pin“ – Format.

(i) Die Veranstalter verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolf Regeln der PDGA anzuwenden. Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln im Rahmen des PDGA Regelwerks muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden. Der/die TurnierdirektorIn hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln, sowie die AT Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig. TDs von PDGA Turnieren müssen einen gültigen PDGA Official Status besitzen.

(j) Wenn SpielerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bzw. die nicht permanent in einem deutschsprachigen Land leben, am Players Meeting teilnehmen, sollte dieses (auch) in englischer Sprache abgehalten werden.

#### 4. Parcours

(a) Ein Parcours besteht aus 14 bis 21 unterschiedlichen Bahnen. Jeder Korb darf nur von einem Abwurf aus angespielt werden.

(b) Der Kurs sollte so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und Gefährdung von Personen.

(c) Folgende Kursstandards sind verpflichtend:

- Alle Bahnen müssen mit Metallkörben ausgestattet sein.
- Alle Abwürfe, Mandatories, Dropzones und OBs müssen eindeutig markiert und gekennzeichnet sein.
- Der Out of Bounds Verlauf muss klar sichtbar sein.

#### 7. Sicherheit und Rechtliches:

(a) Tees und DZ sind so zu errichten, dass keine unnötige Verletzungsgefahr besteht. Rutschige Oberfläche, Hindernisse (wie Bäume oder Teesigns) die während oder nach der Wurfbewegung am Tee den/die SpielerIn verletzen können sind nicht zulässig.

(b) Im Allgemeinen verpflichtet sich der TD Risiken im Verlauf des Turniers zu minimieren und gegebenenfalls darauf verbal oder mittels Warnmarkierungen hinzuweisen.

(c) Ein Abbruchszenario bei Gewitter oder anderen Umwelteinflüssen muss ausgearbeitet sein.

(d) Eine Nutzungserklärung von erstellten Bildern ist von jeder/m TeilnehmerIn einzuholen. Dies kann auch im Zuge des Anmeldeprozess erfolgen.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)